



Jahresbericht 11 | Jahresrechnung 11 Bericht des Stiftungsratspräsidenten

Vielleicht zum letzten Mal für längere Zeit dominierte im Berichtsjahr bei der Tätigkeit des Stiftungsrates ein weiteres Bauvorhaben. Ich meine den Um- und Neubau auf der Liegenschaft Biefer an der Ecke Kapellenstrasse / Neuhoferstrasse für unsere Berufsvorbereitungsklasse (BVK.). Wir sind uns bewusst, dass damit der Ausbau der HPZ Romanshorn am heutigen Standort abgeschlossen ist.

In Zusammenhang mit dem bereits erwähnten Bauvorhaben konnte auch die Umzonung der Parzelle No 359, ehemals Biefer, von der Wohn- in die öffentliche Zone erreicht werden. Das ganze Gefiert, das sich im Besitz der HPZ Romanshorn befindet, ist nun einheitlich der öffentlichen Zone zugeordnet. Der Stiftungsrat hatte diese Zonenplanänderung seit dem Kauf der Liegenschaft mehrmals vergeblich von der Gemeinde gefordert.

Im Berichtsjahr ist es auch gelungen, das Parkplatzproblem wenigstens für die nächsten Jahre zu entschärfen.

Nach dem grossen Wachstum der Schule im letzten Jahrzehnt steht uns eine Konsolidierungsphase bevor, die uns bestimmt gut tun wird.

Der Stiftungsrat wird sich vermehrt anderen Themen zuwenden können. Dabei wird er sich auch in Zukunft an die klare und erfolgreich gelebte Aufgabenteilung zwischen Schulleitung und Stiftungsrat halten.

Berufsvorbereitungsklasse (BVK) Um- und Neubau ehemals Liegenschaft Biefer

Seit ihrer Gründung im Jahre 2003 war unsere BVK bei der Firma Voigt AG an der Zelgstrasse in Romanshorn in einem guten Provisorium untergebracht, ab 2008 in gekündigtem Verhältnis.

Bereits vor einem Jahr haben wir über den Grundsatzentscheid berichtet, die im Jahre 2006 zur Arrondierung erworbene Liegenschaft Biefer künftig für die BVK zu nutzen. Im neuen Sonderschulkonzept des Kantons Thurgau ist unsere Schule, bzw. Romanshorn, als Standort einer BVK bestätigt worden. Dies gab uns die Sicherheit, den Ausbausritt zu wagen, obschon die momentanen Schülerzahlen noch nicht unseren Vorstellungen entsprechen.

Zwischen Mai und Oktober 2012, (siehe auch Baugeschichte auf Seite 3), haben wir den geplanten Ausbau realisiert.

Der Stiftungsrat dankt allen, die mit ihrem Einsatz zur erfolgreichen Umsetzung des Projektes beigetragen haben.

Die BVK konnte wie geplant das Schuljahr am neuen Domizil in Angriff nehmen. Da die Bauarbeiten erst im Oktober zum Abschluss kamen, verlangte dies von unserem Leiter der BVK, Albert Thorner und seinem Team, zu Beginn viel Improvisationsgeschick und positives Denken. Sie haben diese Herausforderung hervorragend gemeistert. Dafür danken wir ihnen herzlich.

Einen besonderen Dank verdient unser Hauswart Stefan Tinz für seinen enormen zusätzlichen Einsatz während der Bauzeit. Schon heute fühlen sich die Schülerinnen und Schüler sowie das gesamte BVK Team sehr wohl im neuen Zuhause. Wir sind zuversichtlich, dass in naher Zukunft einige Schülerinnen und Schüler mehr die schönen und zweckmässigen Räumlichkeiten beleben werden.

Mit der Neuregelung der Ausbildungszeit der beruflichen Eingliederung erwartet auch der Kanton eine grössere Nachfrage für unser BVK Angebot.

Tarife für die Jahre 2012 und 2013

Die Tarifverhandlungen mit dem Amt für Volksschule für die Jahre 2012 und 2013 verliefen in bereits bekannter, ruhiger Art. Etwas gewöhnungsbedürftig ist die Tatsache, dass wir künftig zu einem kalkulierten Defizit gezwungen werden. Nachdem wir, wie die meisten anderen Sonderschulen, in den letzten drei Jahren positive Abschlüsse ausgewiesen haben, ist der Gedankengang der Verantwortlichen beim Kanton nachvollziehbar, haben sich doch bei allen Thurgauer Sonderschulen in dieser Zeit kumulierte Gewinne von 4.5 Mio. Franken angehäuft.

Trotzdem besteht bei diesem Vorgehen die Gefahr, dass die Motivation bei den Sonderschulen für unternehmerisches Handeln und haushälterischen Umgang mit den finanziellen Mitteln wieder abnehmen könnte.

Dank

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch die Schulleitung leisteten in diesem Jahr wieder sehr gute Arbeit.

Der Dank gilt allen, die sich täglich zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler einsetzen.

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat danke ich herzlich für das persönliche Engagement und die gute Zusammenarbeit. Gemeinsam werden wir versuchen, auch in Zukunft die anstehenden Probleme zu lösen.

Peter Ribi, Stiftungsratspräsident



Bericht des Schul- und Heimleiters

Förderplanung nach ICF

Das pädagogische Team des HPZ hat sich auf den Weg gemacht, mit dem Projekt «Förderplanung nach ICF», die Förderplanung zu vereinheitlichen. Verschiedene Fachbereiche mit verschiedenen Fachpersonen erarbeiten gemeinsam mit Eltern und Kind Förderschwerpunkte und leiten entsprechende Ziele ab. Dank der gemeinsamen Sprache nach ICF wird die Zusammenarbeit zwischen Schule, Wohngruppe und Therapie vereinfacht. Sozial- und Heilpädagoginnen, Therapeutinnen und Klassenhilfen gehen mit derselben Grundhaltung und Methode die Förderplanung an. Damit erhoffen wir uns eine noch zielgerichtete Förderung, welche mit dem Elternhaus besprochen und abgestimmt werden kann. Das Projekt wird uns als Schul- und Organisationsentwicklungsprojekt die nächsten zwei Jahre beschäftigen.

Pensionierung nach 30 und 26 Dienstjahren am HPZ

Koch Thomas Schubiger und Oberstufenlehrer Ruedi Zuberbühler traten nach sehr engagierten Berufsjahren in den Ruhestand. Beide haben die Entwicklung unserer Schule massgeblich mitgeprägt. Thomas Schubiger war mit seiner überzeugenden Ernährungsphilosophie, „gesund, frisch, saisonal, schmackhaft“, auch mit seiner fröhlichen Art bei den Kindern und Teammitgliedern sehr beliebt. Ruedi Zuberbühler verhalf mit seiner zutrauenden, fördernden Einstellung vielen Jugendlichen zu einem gesunden Selbstvertrauen und schliesslich zum Berufserfolg.

Teamanlass bei uniVenture Konstanz

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des HPZ, darunter viele neue, trafen sich vor Schuljahresbeginn zu einem Erlebnis-Teamtage in Konstanz. Höhepunkt war die Schlüsselaufgabe, wo das HPZ-Team auf einer Sperrfläche von 20x20 Metern einen Fahnenaufzug mit HPZ-Fahne und HPZ-Hymne veranstalten musste. In Rekordzeit bewältigten wir diese Aufgabe mit viel Spass; ein Beispiel dafür, wie leistungsfähig wir sind, wenn jeder seine Ressourcen einbringt, anpackt, mit dem klaren Ziel vor Augen.

Heilpädagogik ist „Beibehalten oder Verändern von Umweltfaktoren“ im Interesse der möglichst uneingeschränkten Teilhabe des Kindes.

Sie ist anwaltschaftlich und verzichtet auf Zuschreibungen, Stigmatisierung, Ausschluss und Entwertung (Markus Born, HfH Zürich).

Baugeschichte

2009	Variantenstudium Nutzung Haus Biefer für BVK
Juni 2010	Genehmigung Vorprojekt durch Stiftungsrat
Sept. 2010	Gutachten Hochbauamt des Kantons Thurgau unterstützt Bauvorhaben
Dez. 2010	Entscheid Regierungsrat für Umnutzung und Renovation Liegenschaft Biefer mit Genehmigung Kostenvoranschlag
Ende März 2011	Baubewilligung Gemeinde Romanshorn vorbehältlich Umzonung Parz. 359 Biefer in öffentliche Zone
Mitte April 2011	Entscheid Stiftungsrat, das Bauvorhaben auszulösen
	Die Zonenplanänderung wird rechtsgültig, nachdem in der Auflagefrist keine Einsprache eingegangen ist
	Das Bauprojekt kann realisiert werden
Anf. Mai 2011	Baubeginn
8. Aug. 2011	Bezug des Umbaus durch BVK
	Umzug von Firma Voigt ins neue Domizil
Okt. 2011	Abschluss Umbauarbeiten, Fertigstellung
	Neubau und Umgebung
Jan. 2012	Genehmigung Bauabrechnung durch Kanton
21. März 2012	Offizielle Einweihung



Weitere Schwerpunkte, Themen

In der Wohngruppe musste das Betreuungs- und Freizeitangebot durch den Eintritt von jüngeren Kindern angepasst werden. Das Mit- und Nebeneinander von Jugendlichen und kleinen Kindern funktioniert gut.

Neue Medien, Facebook, Internet und Handy sind mehr und mehr auch für unsere Schülerinnen und Schüler teils bereichernd, teils auch überfordernd. Auf der Oberstufe wie auch in der Wohngruppe arbeiten Lehrkräfte und Sozialpädagoginnen und -pädagogen an diesen Themen, mit dem Ziel, einen gewinnbringenden Einsatz zu erlernen und auf Gefahren sensibilisiert zu sein.

Grosse Freude bereitete uns die Fertigstellung der BVK (siehe Bericht des Stiftungsratspräsidenten).

Stolz konnte eine Lernende „Fachfrau Betreuung“ letzten Sommer ihr Eidgenös-

sisches Fähigkeitszeugnis entgegennehmen. Zurzeit sind im HPZ folgende Fachpersonen in Ausbildung: 1 Fachfrau Betreuung, 1 Sozialpädagogin HF, 1 Heilpädagogin HFH sowie 1 Heilpädagoge HFH. Mit dem Verständnis einer lernenden Organisation erachten wir diese Ausbildungen als eine Bereicherung.

Medienmitteilungen beherrschten im vergangenen Jahr das Thema „sexuelle Ausbeutung“ in Heimen und Schulen. Dies nahmen wir zum Anlass, uns durch einen Fachvortrag von Frau Monica Kunz, Präventionsfachfrau, zu sensibilisieren.

Unser Schulbetrieb lebt von vielen Höhepunkten, Anlässen, Schulverlegungen und Projekten. Besuchen Sie unsere Homepage www.hpz-romanshorn.ch, um mehr zu erfahren. Als Beispiel für ein gelungenes Projekt erwähne ich gerne die ästhetisch und funktional sehr gelungenen Wildbienenhäuser, die im Auftrag eines Landwirtes von einer Mittelstufenklasse gebaut wurden.

Dank

Zum Schluss gilt mein Dank allen, die uns im vergangenen Jahr begleitet und unterstützt haben, vorab dem initiativen Stiftungsrat mit seinem Präsidenten Peter Ribl. Danken möchte ich auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Volksschule für die angenehme Zusammenarbeit.

Peter Roduner, Schul- und Heimleiter

Bilanz- und Jahresrechnung 2011

BILANZ 2011	CHF	CHF
Aktiven	31.12.2011	31.12.2010
Flüssige Mittel	1'484'572.24	2'322'386'52
Festgeldanlagen	0.00	0.00
Forderungen	48'078.00	62'578.30
Delkredere	-20'000.00	-30'000.00
Übrige Forderungen	536'355.12	39'677.42
Aktive Rechnungsabgrenz.	18'583.90	2'700.00
Umlaufvermögen	2'067'589.26	2'397'342.24
Mobile Sachanlagen	616'116.66	598'343.66
Wertberichtigung mobile Sachanlagen	-586'748.28	-574'377.92
Fahrzeuge	54'000.00	54'000.00
Wertberichtigung Fahrzeuge	-54'000.00	-54'000.00
Informatik u. Kommunikations-Systeme	73'218.20	73'218.20
Wertberichtigung Informatik u.		
Kommunikations-Systeme	-60'586.14	-48'178.98
Liegenschaft Schulstr. 16	0.00	0.00
Liegenschaft Neuhofstr. 63	0.00	0.00
Schülerweiterung	0.00	0.00
WB Immobilien Beitrag IV	0.00	0.00
WB Immobilien Beitrag Kt.	0.00	0.00
Grundstücke	2'381'000.00	2'103'000.00
Immobilie Sachanlagen	12'146'700.00	11'226'000.00
Wertberichtigung Immoblie Sachanlagen	-3'629'028.00	-3'079'000.00
Liegenschaft Neuhofstr. 67 (nicht betrieb.)	0.00	278'000.00
Anlagevermögen	10'940'672.44	10'577'004.96
	13'008'261.70	12'974'347.20
Versicherungswerte		
Liegenschaften (Neuwert)	14'716'000.00	14'278'000.00
Waren und Einrichtungen	2'470'000.00	2'470'000.00
Passiven	31.12.2011	31.12.2010
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	37'634.01	55'105.40
Übrige Verbindlichkeiten	85'916.50	80'081.30
Passive Rechnungsabgrenz.	47'490.90	68'315.20
Hypotheken	3'700'000.00	4'000'000.00
Rückstellungen	200'000.00	100'000.00
Fremdkapital	4'071'041.41	4'303'501.90
Ergebnisvortrag	1'025'731.38	852'076.78
Jahresergebnis	94'912.29	173'654.60
Spendenfonds	232'713.95	226'580.85
Neubewertungsreserve	2'927'533.07	2'927'533.07
Eigenkapital	4'280'890.69	4'179'845.30
Beträge Öffentliche Hand	4'656'329.60	4'491'000.00
Eventualverbindlichkeiten	4'656'329.60	4'491'000.00
	13'008'261.70	12'974'347.20
Entwicklung Spenden	2011	2010
Bestand am 1. Januar	226'581	217'636
Spenden	2'622	9'060
Zinsen	5'670	5'475
Entnahmen	-2'159	-5'590
Saldo 31. Dezember	232'714	226'581

BETRIEBSRECHNUNG 2011	CHF	CHF
1. Januar – 31. Dezember	2011	2010
Erträge aus Leistungsabgeltung innerkant.	4'998'998.60	5'076'436.45
Erträge aus Leistungsabgeltung ausserkant.	63'000.00	63'000.00
Erträge aus Dienstleistungen	1'851.65	1'511.70
Erträge aus anderen Leistungen	40'620.30	49'219.35
Miet- u. Kapitalzinsertrag	8'666.33	7'186.17
Erträge aus Leistungen an Personal u. Dritte	11'626.45	8'884.40
Betriebsertrag	5'124'763.33	5'206'238.07
Personalaufwand	4'141'925.65	4'032'307.60
Bruttogewinn	982'837.68	1'173'930.47
Sachaufwand	-325'271.39	-560'542.26
Übriger Sachaufwand	-119'054.50	-99'862.96
Abschreibungen	-233'750.12	-222'998.60
Finanzaufwand	-109'849.38	-111'711.05
Betriebsergebnis	194'912.29	178'815.60
Ausserordentlicher Aufwand	-100'000.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
Betriebsfremder Liegenschaften Aufwand	0.00	-18'941.00
Betriebsfremder Liegenschaften Ertrag	0.00	13'780.00
Ordentliches Unternehmensergebnis	94'912.29	173'654.60

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Stiftung Heilpädagogisches Zentrum Romanshorn, für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entsprechen.

Ferner bestätigen wir, dass die Richtlinien des Departements für Erziehung und Kultur des Kantons Thurgau zur Rechnungslegung von Sonderschulen eingehalten sind.

Provida Wirtschaftsprüfung AG, St. Gallen
Kurt Hinder, zugelassener Revisionsexperte, Leitender Revisor
Christoph Schlegel, zugelassener Revisor

St. Gallen, 7. März 2012

heilpädagogisches zentrum
romanshorn

www.hpz-romanshorn.ch
info@hpz-romanshorn.ch

schulstrasse 16 · 8590 romanshorn
t 071 463 27 35 · f 071 463 59 44